

2. Mitteilung des Arbeitskreises „Kinzigtal“  
der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Hessen

## Zur Vogelwelt des Kinzigtales (Hessen) und seines Einzugsgebietes

von WILLI KLEIN, Hanau/Main

Diese Zusammenstellung enthält Beobachtungen aus den Jahren 1968 bis Anfang 1970 von

H. CRONHARDT	6460 Gelnhausen	Obere Haitzergasse 26	(CH)
B. DRESSLER	6000 Frankfurt/M.	Bornheimer Landstraße 7	(DB)
U. EIDAM	6460 Gelnhausen	Heinrich-Mahler-Straße 20	(EU)
W. ENGELHARDT	6461 Niedergründau (Krs. Gelnhausen)	Tanusstraße 8	(EW)
G. ERNER	6000 Frankfurt/M.	Fontanestraße 66	(EG)
J. GÄBLER	6451 Brückköbel (Krs. Hanau)	Königsberger Straße 18	(GJ)
R. GOGNÉ	6461 Niedermittlau (Krs. Gelnhausen)	Waldstraße 39	(GR)
E. GROSSKOPF	8789 Zeitlofs (Krs. Brückenau)	Forsthaus	(GE)
W. KLEIN	6450 Hanau	Planckstraße 9	(KW)
K. RAAB	6451 Niederrodenbach (Krs. Hanau)	Bahnhofstraße 44	(RK)
K. H. SCHAACK	6050 Offenbach	Groß-Hasenbachstraße 6	(SCHK)
K. SEIBERT	6461 Niedermittlau (Krs. Gelnhausen)	Forsthaus	(SK)
A. SEIBIG	6480 Gelnhausen	Altenhaßlauer Straße 3	(SA)
R. THIENHAUS	6461 Niedermittlau (Krs. Gelnhausen)	Siedlungsstraße 9	(TR)
H. TRIPP	6497 Steinau (Krs. Schlüchtern)	Bellingertor 22	(TH)

Aus den Kurzzeichen ist zu ersehen, von welchem Beobachter die einzelnen Mitteilungen stammen. Die Anmerkungen erfolgten durch W. KLEIN.

### Rothalstaucher — *Podiceps grisegena*

Am 20. 11. 1968 auf einem der Kiesbaggerseen bei Niederrodenbach (Kreis Hanau) 1 Ex. im Winterkleid. Der gelbe, an der Spitze dunkle Schnabel ermöglichte eine einwandfreie Bestimmung. (KW)

### Zwergdommel — *Ixobrychus minutus*

Am 12. 5. 1968 an der Kinzig oberhalb Steinau (Krs. Schlüchtern) 1 Ex. (♂). Der Vogel wurde während eines Pirschganges von meiner DJT-Hündin aus einem kleinen Schilfstück überbracht. Ich selbst hatte den Vogel zuvor nicht festgestellt. Der Vogel ist sogleich von mir wieder — unverletzt — freigelassen worden. (TH)

Im Juni/Juli habe ich ein Paar im Weiherbruch in der Gemarkung Neuenhaßlau (Krs. Gelnhausen) festgestellt. Hinsichtlich eines Bruterfolges können keine Angaben gemacht werden, da auf eine Nestsuche verzichtet wurde. (GR)

Am 7. 9. 1969 an den Fischteichen Haas, Hanau, 1 Ex. (juv). Am 14. 9. 1969 ist mir vom Besitzer der Fischteiche 1 juv. Exemplar übergeben worden. Der Vogel war von ihm am 13. 9. 1969 betäubt in der Nähe eines Wohngebäudes innerhalb der Fischzuchtanlagen aufgefunden worden. Offensichtlich war der Vogel gegen eine der Fensterscheiben des Gebäudes geflogen. Der Vogel wurde durch RK beringt und ist am 15. 9. 1969 im Enkheimer Ried (Krs. Hanau) von der Vogelschutz-warte in Frankfurt (Main) flugfähig freigelassen worden. Es liegt die Vermutung nahe, daß dieser Vogel mit dem am 7. 9. beobachteten Vogel identisch ist. (KW)

Anmerkung: BERG-SCHLOSSER (1968) nennt in dem Ergänzungsband zu „Die Vögel Hessens“ keine Funde aus dem Beobachtungsbereich. Die vorstehenden Beobachtungen zeigen jedoch auf, daß die Art an geeigneten Biotopen unseres Gebietes auch heute noch anzutreffen ist.

#### Rohrdommel — *Botaurus stellaris*

Am Abend des 24. 7. 1968 in einer Höhe von etwa 5–6 m über dem Main ca. 200 m oberhalb der Schleuse Kesselstadt bei Hanau 1 Ex. mainabwärts fliegend. (KW)

Anmerkung: Die Art gehört nach BERG-SCHLOSSER (1968) nicht mehr zu den hessischen Brutvögeln. Nach seinen Angaben gilt dies auch für das Gebiet des pfälzisch-badischen Oberrheins. Auch in Unterfranken konnte seit 1962 kein Brutpaar mehr festgestellt werden. Bei dem beobachteten Stück dürfte es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um einen nicht brütenden umherstreifenden Vogel gehandelt haben.

#### Krickente — *Anas crecca*

In der Gemarkung Meerholz (Krs. Gelnhausen) 1969 in einem großen mit Wasser gefüllten Trichter innerhalb eines Lehmabbaugebietes 1 Brutpaar. Die Böschung des Trichters war mit Schilf verwachsen. Das Biotop hat inzwischen eine negative Veränderung erfahren. Jungvögel konnten festgestellt werden, jedoch leider nicht ihre genaue Zahl. (GR)

#### Samtente — *Melanitta fusca*

Am 31. 12. 1969, 1. 1., 3. 1. und 4. 1. 1970 jeweils 4 ♀♀-farbene Exemplare auf dem Main bei Hanau. Die Beobachtung am 3. 1. 1970 erfolgte gemeinsam mit SCHK. (KW)

#### Rauhfußbussard — *Buteo lagopus*

Am 1. 1. 1970 an der Mainschleuse Kesselstadt bei Hanau 1 Ex. Der Vogel wurde von mir bemerkt, als er sehr niedrig über die Wasserfläche des Mains flog, um dann auf einer etwa 20 m vom Ufer stehende Ulme aufzubaumen. Beim Aufschwimmen auf den Baum konnte ich zweifelsfrei die Artfeststellung nach dem sehr gut zu sehenden weißen Schwanz mit breiter dunkler Endbinde treffen.

Bei einem Exkursionsgang am 3. 1. 1970 teilte ein Schleusenwärter der Schleuse SCHK und mir mit, daß in den Tagen um Weihnachten 1969 ein Rauhfußbussard aus dem Wasser gezogen worden sei. Zu erwähnen ist hierbei, daß der Schleusenwärter nichts von meiner Beobachtung wußte. Erkundigungen über diesen Fall bei einem anderen Schleusenwärter ergaben, daß ein Greifvogel von einem Schiffer des Motorschiffes Stockstadt I und ihm noch lebend aus dem Wasser in der Schleusen-kammer geholt worden sei. Er selbst habe geglaubt, einen Mäusebussard vor sich zu haben und dies auch dem

Schiffer gegenüber geäußert. Der Schiffer, der offensichtlich ornithologische Kenntnisse hatte, habe den Vogel als einen Rauhfußbussard bezeichnet und ihn auf die bis zum Fuß gefiederten Beine aufmerksam gemacht. Er selbst habe zuvor noch nie das Wort „Rauhfußbussard“ gehört. Es war zunächst beabsichtigt, den Vogel den Angestellten der Schleuse Rumpenheim zu übergeben, die sich dann wegen des weiteren Verbleibs des Vogels mit der Vogelschutz-warte Frankfurt (Main) in Verbindung setzen sollten. Unterwegs sei der Vogel auf dem Schiff mit rohem Fleisch gefüttert worden. Der Bussard habe sich auf der Fahrt bis zur Schleuse Rumpenheim dann so weit erholt gehabt, daß er hier sofort freigelassen werden konnte. Es ist durchaus möglich, daß dieser Vogel mit dem von mir beobachteten Stück identisch ist. (KW)

Am 12. 1. 1970 in der Kinzigniederung bei Niedermittlau (Krs. Gelnhausen) 1 Ex. (GR)

#### Rotmilan — *Milvus milvus*

#### Schwarzmilan — *Milvus migrans*

15 Exemplare des Rotmilans am 10. 10. 1968 auf dem Herbstzug über der Gemarkung Niedermittlau (Krs. Gelnhausen). Flugrichtung Südwest. (TR)

Am Abend des 5. 7. 1969 stellte ich über dem Gelände der Fischzuchtanlagen Haas, Hanau (Gesamtfläche der Anlagen ca. 30 ha) 27 Exemplare der beiden Milanarten fest. Zeitweise saßen 24 Vögel auf einem Hochspannungsmast, der in dem größten Teich der Anlagen steht.

Am Morgen des 6. 7. 1969 konnten SCHK und ich im gleichen Gebiet 23 Exemplare des Schwarzmilans und 1 Rotmilan beobachten. Eine Zeitlang saßen alle Schwarzmilane auf dem genannten Hochspannungsmast. Auf Grund der etwas dunkleren Kopffärbung, die ein Merkmal des Jugendkleides ist, konnten wir feststellen, daß sich unter den 23 Exemplaren 10 Jungvögel befanden. Während unseres Aufenthaltes von etwa 1 Stunde unternahmen die Vögel von dem Hochspannungsmast aus wiederholt kurze Flüge, um sodann zu diesem zurückzukehren. Einen Fischfang konnten wir nur in einem einzigen Fall beobachten. Ein weiterer Vogel war auf dem Hochspannungsmast beim Kröpfen eines Fisches.

Das Wetter war am 5. und 6. 7. 1969 bei einer Temperatur zwischen 26 und 28° schwül, so daß sich offensichtlich vermehrt Fische an der Wasseroberfläche aufgehalten haben dürften und somit eine Anziehung auf die Vögel ausübten, die hier einen leichten Beuteerwerb sahen. In den darauffolgenden Tagen, an denen bei Temperaturen zwischen 18 und 20° stärkere Bewölkung und zeitweise schauerartiger Regen herrschte, war eine Verminderung der Ansammlung zu bemerken. So befanden sich in dem Gebiet

am 7. 7. 1969 = 14 Ex.

am 8. 7. 1969 = 5 Ex. und

am 10. 7. 1969 = 9 Ex. (KW)

Am 5. 1., 6. 1. und 13. 1. 1970 jeweils 1 Rotmilan in der Gemarkung Niedermittlau (Krs. Gelnhausen). (GR/TR)

#### Rohrweihe — *Circus aeruginosus*

Am 7. 9. 1969 über den Schilfbeständen im Gründautal zwischen Langenselbold (Krs. Hanau) und Niedergründau (Kr. Gelnhausen) 1 Ex. (♀). (EW)

#### Kornweihe — *Circus cyaneus*

Am 25. 3. 1969 bei Vollmerz (Krs. Schlüchtern) 1 Ex. (♂). Flugrichtung NO, Höhe etwa 80–100 m. (KW/SCHK)

Am 19. 11. 1969 im Gründautal bei Niedergründau (Krs. Gelnhausen) 1 Ex. (KW/SCHK)  
(♀).

Am 19. 11. 1969 zwischen Udenhain und Untersotzbach (Krs. Gelnhausen) 1 nicht voll ausgefärbtes ♂ und 1 ♀. (EW/KW/SCHK)

#### Fischadler — *Pandion haliaetus*

Am 15. 9. 1968 an den Fischzuchtanlagen Haas bei Hanau 1 Ex. Am 21. 9. 1968 am gleichen Ort 3 Ex. Zunächst befanden sich 2 Ex. über den Anlagen. Der erste Fangstoß des einen Vogels war vergeblich, doch dann erbeuteten beide Vögel innerhalb von 3 Minuten jeweils einen Fisch. Etwa eine Minute nachdem der letzte der beiden Vögel verschwunden war, kam ein dritter Fischadler, dem es nach kurzer Zeit beim ersten Stoß gelang, einen Fisch zu erbeuten. (KW)

Am 22. 9. 1968 am Erlenwiesenweiher bei Wittgenborn (Krs. Gelnhausen) 1 Ex. (KW/SCHK)

Am 29. 9. 1968 an den Fischzuchtanlagen Haas, Hanau, 2 Ex. Von den beiden Vögeln war nur einer auf Beute aus. Der erste Fangstoß des Vogels war erfolgreich. Der Adler ließ sich sodann innerhalb der Anlagen auf einem niedrigen Lichtleitungsmast nieder und kröpfte auf diesem teilweise den Fisch. Mit dem Rest der Beute strich er anschließend zum nahen Wald ab. (KW)

Am 29. 3. 1969 bei Fischborn (Krs. Gelnhausen) 1 Ex. (KW/SCHK)

Am 17. 5. 1969 bei Wittgenborn (Krs. Gelnhausen) 1 Ex. (KW/SCHK)

#### Auerhuhn — *Tetrao urogallus*

Im Bereich des hessischen Nordspessarts konnte ich im Frühjahr 1968 3 balzende jüngere Hähne, Ende Mai des gleichen Jahres einen alten Hahn und eine Henne beobachten. (TH)

#### Kranich — *Grus grus*

Am 7. 10. 1968 über dem Kinzigtal bei Niedermittlau (Krs. Gelnhausen) 43 Ex. in südlicher Richtung fliegend. Flughöhe ca. 150 m. Am 14. 10. 1969 über dem gleichen Beobachtungsgebiet 25 Ex. Flugrichtung Südwest bei einer Flughöhe von etwa 150 m. (GR)

#### Wachtelkönig — *Crex crex*

1968 mindestens 3 Brutpaare in den Kinzigwiesen bei Niederrodenbach (Krs. Hanau). Feststellung erfolgte auf Grund der rufenden ♂♂. (RK)

Im Kinzigtal zwischen Steinau und Schlüchtern konnte ich 1968 in der Zeit zwischen 30. 5. und 11. 6. 3 rufende ♂♂ hören. (TH)

Am 27. 5. 1969 riefen in den Kinzigwiesen bei Langenselbold (Krs. Hanau) 3 ♂♂. (KW)

Im Juni 1969 wurde von mir in der Talniederung bei Gondsroth (Krs. Gelnhausen) 1 Ex. des Wachtelkönigs beobachtet. (SK)

In den Kinzigwiesen im Juni 1969 zwischen dem Flugplatz Gelnhausen und Hailer (Krs. Gelnhausen) 2 rufende ♂♂. (SA)

Anmerkung: Die Art dürfte wohl im gesamten Kinzigtal in geeigneten Biotopen anzutreffen sein. Es wäre ohne Zweifel eine dankbare Aufgabe, die Verbreitungsdichte

im Kinzigtal festzustellen. Dies innerhalb von 2 Jahren (1972 und 1973) durchzuführen, müßte durchaus möglich sein. Wer bereit ist, im Kinzigtal eine bestimmte Strecke durch abendliche Exkursionsgänge unter Kontrolle zu halten, wird gebeten, dies KW — unter Angabe der vorgesehenen Beobachtungsstrecke — mitzuteilen.

#### Kiebitz — *Vanellus vanellus*

Es werden nachstehend nur die Brutplätze genannt, die in den Übersichten in der *Luscinia* 39: 75–84 (1966) und 40: 185–191 (1969) nicht genannt sind. Die Brutplätze der Nr. 1–6 sind jedoch in der *Luscinia* 40: 250–252 (1969) berücksichtigt.

1. Gemarkung Dörnigheim (Krs. Hanau): 6 Brutpaare im Gebiet der aufgefüllten ehemaligen Kiesgruben im Jahre 1969. (KW)
2. Im Gebiet, das in etwa von einer Linie zwischen den Gemeinden Bruchköbel-Mittelbuchen-Roßdorf-Niederissigheim-Oberissigheim-Bruchköbel im Kreis Hanau abgegrenzt wird, 1969 ca. 25 Brutpaare. (GJ/KW)
3. 1969 konnte ich im Gebiet, das in etwa von einer Linie zwischen den Gemeinden Ravolzhausen-Langenselbold-Hüttengesäß-Ravolzhausen (Krs. Hanau) abgegrenzt wird, 5 Brutpaare ermitteln. (KW)
4. Im Gebiet zwischen den Gemeinden Niedermittlau und Bernbach (Krs. Gelnhausen) ermittelten wir 4 Brutpaare im Jahre 1969. (GR/TR)
5. 1969 bei Ulmbach (Krs. Schlüchtern) 1 Brutpaar. Höhe des Brutplatzes ca. 400 m. (KW)
6. 1969 auf dem Landrücken bei Hutten (Krs. Schlüchtern) — Höhe 460 m — 2 Brutpaare und im Kinzigtal bei Niedernzell (Krs. Schlüchtern) 1 Brutpaar. (TH)
7. 1969 bei Altengronau (Krs. Schlüchtern) im Sinntal 3 Brutpaare. In einzelnen Jahren wechseln die hier brütenden Paare auch auf das angrenzende bayerische Gebiet über. (GE)

Zu erwähnen ist auch eine Spätbrut des Kiebitz. Am 22. Juni 1969 wurde im Gebiet Niedermittlau/Bernbach ein Vierergelege gefunden. Die aus den Eiern geschlüpften Jungen konnten am 27. und 29. Juni sowie am 6. Juli beobachtet werden. (GR/TR)

#### Flußregenpfeifer — *Charadrius dubius*

1. 1968 im ehemaligen Kiesgrubengebiet bei Dörnigheim 2 brutverdächtige Paare. Im gleichen Gebiet konnten am  
28. 7. 1968 = 7 Ex.  
4. 8. 1968 = 6 Ex. und  
11. 8. 1968 = 2 Ex.  
beobachtet werden.  
1969 hielten sich im gleichen Gebiet 3 Brutpaare auf. (KW)
2. Im Kiesgrubengebiet bei Niederrodenbach (Krs. Hanau) 1968 und 1969 jeweils 1 Brutpaar. (KW)

#### Bekassine — *Gallinago gallinago*

Im Jahre 1969 nördlich von Altengronau (Krs. Schlüchtern) im Sinntal 3 Brutpaare. (GE)

Anmerkung: Der Brutplatz ist in den bisher veröffentlichten Brutplatz-Übersichten in Hessen nicht genannt.

**Großer Brachvogel** — *Numenius arquata*

1968 im Bruchrain in der Gemarkung Niedermittlau (Krs. Gelnhausen) 1 Brutpaar. Über den Bruterfolg können keine Angaben gemacht werden.

Am 6. 4. 1969 konnte im gleichen Gebiet 1 Paar beobachtet werden. Über den weiteren Verbleib dieses Paares ist leider nichts bekannt. Ob sie im Beobachtungsgebiet gebrütet haben, ist fraglich, zumal hier Vermessungsarbeiten durchgeführt wurden. (GR/TR)

Am 26. 4. 1969 in den Kinzigwiesen zwischen Niederrodenbach und Langenselbold (Krs. Hanau) 1 Ex. Es liegt durchaus die Möglichkeit einer Brut oder eines Brutversuchs in den Kinzigwiesen bei Langenselbold nahe. (RK)

**Rotschenkel** — *Tringa totanus*

Am 18. 3. 1969 in der Kinzigniederung im Gebiet Wächtersbach-Aufenau-Neudorf (Krs. Gelnhausen) 2 Ex. (EU)

Am 19. 3. 1969 in den Kinzigwiesen unterhalb Wächtersbach (Krs. Gelnhausen) 4 Ex. (EU)

Am 21. 3. 1969 in den Kinzigwiesen bei Rückingen (Krs. Hanau) 3 Ex. (EU)

Am 5. 4. 1969 an den Fischzuchtanlagen Haas, Hanau, 1 Ex. (KW)

**Grünschenkel** — *Tringa nebularia*

5 Ex. am 19. 5. 1968 im Auffüllungsgelände der ehemaligen Kiesgruben bei Dörnigheim (Krs. Hanau).

Am 28. 7. 1968 im gleichen Gebiet 1 Ex. (KW)

2 Ex. in den Kinzigwiesen im Gebiet Wächtersbach-Aufenau-Neudorf (Krs. Gelnhausen) am 17. 3. 1969. (EU)

Am 27. 4. 1969 an einem kleinen Fischteich bei Unterreichenbach (Krs. Gelnhausen) 2 Ex. (KW)

**Waldwasserläufer** — *Tringa ochropus*

Von der Art erfolgte eine Anzahl von Einzelbeobachtungen. Nachfolgend die einzelnen Daten:

10. 3. 1968 an den Fischteichen Haas, Hanau, 2 Ex.

11. 8. 1968 im ehemaligen Kiesgrubengelände Dörnigheim 1 Ex.

25. 8. 1968 in der Tongrube Ravolzhausen (Krs. Hanau) 1 Ex.

2. 11., 9. 11., 17. 11. und 23. 11. jeweils 1 Ex. an den Fischteichen Haas, Hanau. (KW)

18. 3. 1969 in den Kinzigwiesen oberhalb Wächtersbach 2 Ex. (EU)

21. 3. 1969 an der Kinzig bei Gelnhausen 1 Ex. (SA)

4. 4. 1969 an der Kinzig bei Roth (Krs. Gelnhausen) 1 Ex. (EU)

5. 4. 1969 an den Fischteichen Haas, Hanau. (KW)

19. 4. 1969 im ehemaligen Kiesgrubengebiet Dörnigheim 1 Ex. (KW)

**Sumpfohreule** — *Asio flammeus*

Am 23. 3. 1968 im Gebiet der ehemaligen Kiesgruben bei Dörnigheim (Krs. Hanau) 1 Ex. (DB)

**Eisvogel** — *Alcedo atthis*

Im Laufe des Sommers 1968 in der Nähe von Niederrodenbach (Krs. Hanau) 6 Beobachtungen von je 1 Stück (3 Beobachtungen an einem kleinen See mit starkem Uferbewuchs und 3 Beobachtungen an kleinen Fischzuchtteichen).

Von der Art während des Sommers 1969 wiederholt Beobachtungen an der Kinzig zwischen Niederrodenbach und Langenselbold (Krs. Hanau). Die mehrfachen Beobachtungen in diesem Bereich lassen Brutverdacht aufkommen. (RK)

**Wiedehopf** — *Upupa epops*

Am 15. 4. 1968 im Gründautal (Gemarkung Niedergründau) 1 Ex. (EW)

In der Gemarkung Niederrodenbach habe ich im Sommer 1968 mehrfach 1 Ex. beobachtet. (RK)

1 Ex. in der Gemarkung Niedermittlau während der Brutzeit 1969. Brutverdacht ist gegeben. (GR)

**Mehlschwalbe** — *Delichon urbica*

Als bemerkenswert sind Brutvorkommen der Art in der Innenstadt von Hanau festzuhalten. Die Mehlschwalbe brütet hier bereits seit mehreren Jahren. 1969 konnte ich 18 belegte Nester feststellen. (KW)

**Brachpieper** — *Anthus campestris*

Am 19. 5. 1968 im Auffüllungsgelände der ehemaligen Kiesgruben bei Dörnigheim (Krs. Hanau) 1 Ex. Weitere Exkursionen in dem Gebiet erbrachten keine Feststellungen der Art mehr. (KW)

**Neuntöter** — *Lanius collurio*

Die eingegangenen Beobachtungsmeldungen über die Art in den Jahren 1968 und 1969 zeigen auf, daß die Art den Tiefstand ihrer Verbreitungsdichte überwunden hat und nunmehr wieder wesentlich häufiger anzutreffen ist als in den Jahren 1966 und 1967. Über die Verbreitung liegen im einzelnen folgende nähere Angaben vor:

Gemarkung Niedermittlau/Neuenhaßlau 11 Brutpaare 1968. (GR/TR)

Gemarkung Niedermittlau/Meerholz 19 Brutpaare 1969. (GR/TR)

Platte bei Gelnhausen: Die Art war 1969 hier wieder recht häufig anzutreffen. (EU)

Eine interessante und auch wohl lohnende Aufgabestellung würde darin bestehen, die Bestandsschwankungen durch genaue Kontrolle eines vom Beobachter selbst festgelegten Gebietes innerhalb von etwa 5 Jahren zu ermitteln.

**Rotkopfwürger** — *Lanius senator*

Jeweils Ende Mai 1968 und 1969 konnte ich 1 Ex. im Kinzigtal bei Neuwirtheim beobachten. (GR)

Anmerkung: Im gleichen Gebiet erfolgte auch die von KW getroffene — bereits mitgeteilte — Feststellung von 1 Ex. am 24. 4. 1966.

**Seidenschwanz** — *Bombicilla garrulus*

Am 9. 12. 1969 in der Gemeinde Niedermittlau (Krs. Gelnhausen) 5 Ex. (TR)

### Wasseramsel — *Cinclus cinclus*

Über die Verbreitungsdichte sind 1968 und 1969 von KW und SCHK Erhebungen durchgeführt worden, die von EW, TH und E. L. Hoffmann unterstützt wurden. Auf Grund dieser Erhebungen sind von EW, KW und SCHK Nisthilfen (zum gegenwärtigen Zeitpunkt 60 Kästen) an geeigneten Stellen im Wassereinzugsgebiet der Kinzig angebracht worden. Über den Bestand sowie über den Erfolg der Nistkastenaktion soll von KW und SCHK in einem gesonderten Beitrag nach Abschluß der Brutsaison 1972 berichtet werden. Außer von den genannten Mitarbeitern getroffenen Feststellungen sind folgende Beobachtungen mitgeteilt worden:

Am 8. 6. 1969 an der Kinzig in Gelnhausen 2 Ex. (TR)

Im gleichen Bereich auch von CR beobachtet (mündliche Mitteilung).

An der Salz zwischen Kerbersdorf und Brücke Rabenstein sind Brutpaare festgestellt worden:

- Hilpertsühle (Nest unter dem Wurzelwerk einer alten Buche; hier sind 2 erfolgreiche Bruten geglückt),
- Salzmühle (Eine — 1. Brut — erfolgte in einem Halbhöhlenkasten, der unter einer Brücke angebracht war. Es ist anzunehmen, daß die 2. Brut dieses Paares in der Nähe der Salzmühle erfolgte,
- Brücke bei Rabenstein (Nest auf einem Brett). Hier erfolgte eine Brut. Die Jungvögel kamen jedoch nicht auf. Der Grund hierfür dürfte bei Störungen zu suchen sein, die von „Naturfreunden“ ausgingen, die hier einen ganzen Tag Fotoaufnahmen machten. (EG)

### Feldschwirl — *Locustella naevia*

In der Gemarkung Niedermittlau (Krs. Gelnhausen) wurden

1968 = 6 Brutpaare und

1969 = 3 Brutpaare

festgestellt. (SK/TR)

Am 4. 6. 1968 im Gründautal (Gemarkung Langenselbold/Niedergründau) 2 Brutpaare ermittelt. (KW)

### Blaukehlchen — *Luscinia svecica*

Am 20. 3. 1969 an der Kinzig bei Rückingen 1 Ex. (CH)

Anmerkung: Über die Art liegen im gesamten Beobachtungsgebiet nur wenige Beobachtungen sowohl zu den Zugzeiten als auch während der Brutzeit vor, die wohl kaum damit zu begründen sind, daß die Art unser Gebiet zu den Zugzeiten nur selten berührt. Auch Brutvorkommen dürften wohl an geeigneten Stellen nicht auszuschließen sein.

### Graumammer — *Emberiza calandra*

Festgestellte Vorkommen im Beobachtungsbereich, die bisher noch nicht bekannt waren:

- 1968 in der Gemarkung Niedermittlau (Krs. Gelnhausen) mehrfach Einzelbeobachtungen. Brutverdacht ist gegeben. (TR)
- Zwischen Ravolzhausen und Hüttengesäß (Krs. Hanau) am 7. 7. 1968 und 21. 4. 1969 jeweils 3 singende ♂♂. (KW)
- Am 4. 5. 1969 bei Dörnigheim (Krs. Hanau) 2 singende ♂♂. (KW)

d) 1 singendes ♂ in der Kinzigniederung bei Langenselbold (Krs. Hanau) am 27. 5. 1969. (KW)

e) Am 7. 6. 1969 zwischen Bruchköbel und Roßdorf (Krs. Hanau) 2 singende ♂♂. (GJ/KW)

### Tannenhäher — *Nucifraga caryocatactes*

Am 22. 9. 1968 in der Nähe von Wittgenborn (Krs. Gelnhausen) 4 Ex. Wir sind der Ansicht, daß es sich hierbei um Vögel der Rasse *N. c. caryocatactes* gehandelt hat. Zu erwähnen ist hierzu, daß von Jagdaufseher KRAUS, Spielberg, im Gebiet von Wittgenborn/Spielberg des öfteren Tannenhäher zur Beobachtung gelangten (bis zu 4 Ex.). (KW/SCHK)

Am 22. 4. 1969 bei Gelnhausen (Dorntal) 2 Ex. (CH)

### Saatkrähe — *Corvus frugilegus*

1968 im Gemeindegewald Niedermittlau (Krs. Gelnhausen) 18 Brutpaare. (GR/TR)

1969 im Gemeindegewald Niedermittlau und im Schloßpark Meerholz zus. 35 Brutpaare. Leider wurden in Horstnähe abgeschossene(!) Jungvögel aufgefunden!).

Anschrift des Verfassers:

WILLI KLEIN, 645 Hanau, Planckstr. 9

## KLEINE MITTEILUNGEN

### Ornithologische Beobachtungen im nordhessisch-südniedersächsischen Grenzgebiet

Folgende, hauptsächlich im Gebiet des Kreises Münden (Südniedersachsen, Reg.-Bez. Hildesheim) erfolgte Beobachtungen, von denen viele auf durch die Landesgrenze willkürlich getrennte, ökologisch aber zusammengehörige Lebensräume entfallen (z. B. Fulda- und Wesertal), dürften auch für die hessischen Faunisten von Interesse sein.

**Rothalstaucher** (*Podiceps grisegena*): Am 1. 2. 1970 ein Ex. (Schlichtkleid) auf der Fulda bei Speele, am 20. 12. 1970 zwei Ex. (Schlichtkleid) auf der Fulda bei Wilhelmshausen (SCHUMANN; Verf.)

**Kormoran** (*Phalacrocorax carbo*): Am 24. 2. 1969 zwei Ex. an der Weser bei Bursfelde (FRIEDRICH), am 9. 4. 1969 fliegt ein Ex. westerabwärts bei Hilwartshausen. Sonst aus dem Wesertal nur eine Beobachtung von 1913 (SCHELPER 1966).

**Singschwan** (*Cygnus cygnus*): Im Winter 1969/70 erste Beobachtung seit 1955/56 (SCHELPER 1966), und zwar 6. 12. 69 ein Ex. auf der Werra bei Hedemünden, 10./11. 1. 70 drei Ex. auf der Weser bei Bursfelde, ein Ex. auf der Fulda bei Speele. Hier überwintern fünf Ex. vom 18. 1. bis 3. 3. 70. Außerdem sieben Ex. am 7. 2. 70 auf der Weser bei Bursfelde. 1970/71 nur am 9. 1. 71 zwei Ex. auf der Fulda bei Wilhelmshausen (HAASE, SCHUMANN, SITTIG, WALDSCHMIDT; Verf.)

**Krickente** (*Anas crecca*): 1970 (Brutverdacht) und 1971 (sicher ein Paar, evtl. sogar zwei) Brutvogel in 520 m Höhe an oligotrophen Regenwasserteichen bei Sichelstein im Kaufunger Wald. Am 10. 7. 71 hier 12 Ex. (HAASE, SCHMIDT, WALDSCHMIDT; Verf.).

1) Anmerkung der Schriftleitung: Die Saatkrähe gehört zu den stark bedrohten Brutvögeln Hessens. Sie ist daher im neuen Naturschutz-Ergänzungsgesetz vom 8. 3. 1968 im § 4 der Ausführungsverordnung („ungeschützte“ Arten) bewußt nicht mehr aufgeführt und steht somit unter uneingeschränktem Naturschutz. Zuwiderhandlungen können nach § 19 des Gesetzes mit Geldbußen bis zu DM 1000,— geahndet werden.